



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Otto Dix - Individualitt im Portrt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

**Otto Dix – Individualität im Porträt**

**Bestellnummer:**

**56619**

**Kurzvorstellung:**

- Dieses Material beschäftigt sich mit dem Werk und dem Leben von Otto Dix. Entlang der Biografie werden Stil, Individualität und Entwicklung des Künstlers vermittelt. Dann wird detailliert auf den Realismus, die Neue Sachlichkeit und den Verismus eingegangen, um schließlich die darauf folgende Auseinandersetzung mit den Porträtarbeiten zu ermöglichen.

**Inhaltsübersicht:**

- Biografie
- Realismus und Neue Sachlichkeit
- Individualität in Dix' Porträts
- Aufgaben
- Linkliste

(Aus urheberrechtlichen Gründen sind in diesem Material keine Abbildungen enthalten, sondern eine Linkliste zu qualitativ hochwertigen Abbildungen, bzw. Videos im Internet.)

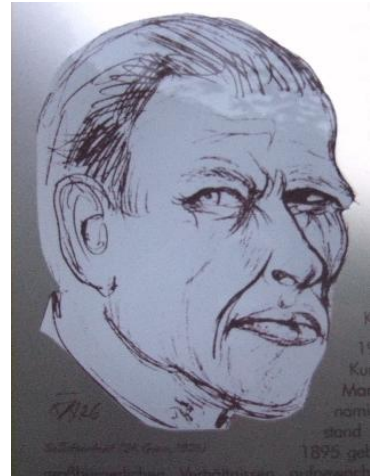


Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Biografie

Am 2. Dezember 1891 wird Otto Dix in Gera geboren. Sein Vater Ernst Franz Dix arbeitet in einer Eisenbahngießerei als Former und seine Mutter Pauline Louise Amann ist Näherin, darüber hinaus sehr musisch und kreativ interessiert. Der junge Dix wächst in einfachen, aber gebildeten Verhältnissen auf. Von 1898 bis 1905 besucht er die Volksschule in Gera und wird in seinen künstlerischen Ambitionen von dem Zeichenlehrer Ernst Schunke gefördert. In der Zeit von 1905 bis 1909 absolviert er bei Carl Serff eine Lehre als Dekorationsmaler. Von 1910 bis 1914 ermöglicht ihm ein Stipendium des Fürsten von Reuß ein Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden.



Sowohl der Impressionismus als auch der aufkommende Expressionismus beeinflussen den jungen Künstler. Dix setzt sich ebenfalls mit der Tradition der deutschen Malerei der Renaissance auseinander. Er experimentiert mit kubistischen, futuristischen und später auch mit dadaistischen Formen.

Im ersten Weltkrieg nimmt Dix freiwillig am Kriegsdienst teil und wird als MG-Schütze und bei der Feldartillerie in Frankreich, Flandern und Russland eingesetzt. Während dieser Zeit wird das Grauen des Krieges zu einem grundlegenden Bestandteil seiner Bilder.

Als eines seiner berühmtesten, den Krieg aufs massivste anklagenden Werke gilt das heute verschollene Bild „Der Schützengraben“ aus dem Jahr 1920. Doch auch seine anderen Werke enthalten gesellschaftskritische Elemente und behandeln Themen wie Kriminalität, Prostitution oder Hunger. Hierzu zählen zum Beispiel die Gemälde „Prager Straße“ (aus dem Jahr 1920) und „Der Streichholzhändler“ (1926), oder das Triptychon „Großstadt“ (1928). Seine Werke zeigen die dunklen Seiten der Gesellschaft auf und ihre Wirkung ergibt sich aus der schonungslosen Offenheit von Dix' Realismus.

1919 nach Kriegsende kehrt der 27-jährige nach Dresden zurück und studiert bis 1922 an der Kunstakademie als Meisterschüler von Otto Gussmann. Gemeinsam mit dem Maler Conrad Felixmüller gründet Dix im Jahr 1919 die "Dresdner Secession Gruppe 1919", eine von zwei Dresdner Künstlervereinigungen zur Zeit der Weimarer Republik. Er beteiligt sich deutschlandweit an Gruppenausstellungen und knüpft Kontakte zu den Berliner Dadaisten.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Otto Dix - Individualitt im Portrt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

